

Matthias Gries

Umsatzsteuerliche und statistische Untersuchung der Meldeverpflichtungen im innergemeinschaftlichen Warenverkehr

Eine normative und quantitative Analyse zum
Bürokratieabbau in den Unternehmungen
am Beispiel der Siemens AG



UNIVERSITÄT
BAYREUTH



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

Unternehmen und Steuern

Herausgeber: Prof. Dr. Jochen Sigloch, Universität Bayreuth
Prof. Dr. Klaus Henselmann, Universität Erlangen-Nürnberg
Prof. Dr. Thomas Egener, Universität Bamberg

Band 85

Matthias Gries

Umsatzsteuerliche und statistische Untersuchung der Meldeverpflichtungen im innergemeinschaftlichen Warenverkehr

Eine normative und quantitative Analyse zum Bürokratieabbau
in den Unternehmungen am Beispiel der Siemens AG

Shaker Verlag
Düren 2019

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Bamberg, Univ., Diss., 2019

Copyright Shaker Verlag 2019

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-8440-6648-7

ISSN 1436-7246

Shaker Verlag GmbH • Am Langen Graben 15a • 52353 Düren
Telefon: 02421 / 99 0 11 - 0 • Telefax: 02421 / 99 0 11 - 9
Internet: www.shaker.de • E-Mail: info@shaker.de

Die vorliegende Arbeit untersucht die umsatzsteuerlichen und statistischen Meldeverpflichtungen im innergemeinschaftlichen Warenverkehr. Innerhalb dieser Untersuchung werden verschiedene Reformierungen der Meldesystematik vorgeschlagen, welche bei Umsetzung zum Bürokratieabbau in den Unternehmungen führen können. Vor diesem Hintergrund wird eine systematische Analyse der jeweiligen Steuer- und Statistikmeldungen auslösenden Tatbestände (z.B. Reihengeschäfte, Konsignationslagerfälle, gebrochener Transport, innergemeinschaftliches Dreiecksgeschäft etc.) vorgenommen. Ausgehend von der jeweiligen Zielsetzung der Meldepflichten werden die Ursachen für die Meldedifferenzen zwischen Steuer und Statistik systematisiert und Lösungsansätze für eine Vereinheitlichung entwickelt. Zielsetzung ist dabei die Schaffung eines einheitlichen Meldeverfahrens, das sowohl die Bedürfnisse der Besteuerung als auch der Statistik berücksichtigt, gleichzeitig aber weniger Bürokratiekosten bei den Unternehmen und den Behörden verursacht und damit auch Sanktionen für die Unternehmen aufgrund von systembedingten Meldedifferenzen zwischen Steuer und Statistik ausschließt. Zur Quantifizierung möglicher Meldeeffekte und der Bürokratiekosten konnte auf Daten der Siemens AG und des Statistischen Bundesamtes zurückgegriffen werden. Die Lösungsansätze umfassen sowohl Anpassungen des gegenwärtigen Systems als auch grundlegende Ansätze eines digitalisierten, blockchain- bzw. cloudbasierten „Datenbezugssystems mit autorisiertem behördlichen Zugriff“. Der Bürokratieabbau in den Unternehmungen wird bei Realisierung des Reformvorschlags(im Rahmen einer ersten Abschätzung) auf rund 1,5 Mrd. Euro quantifiziert.